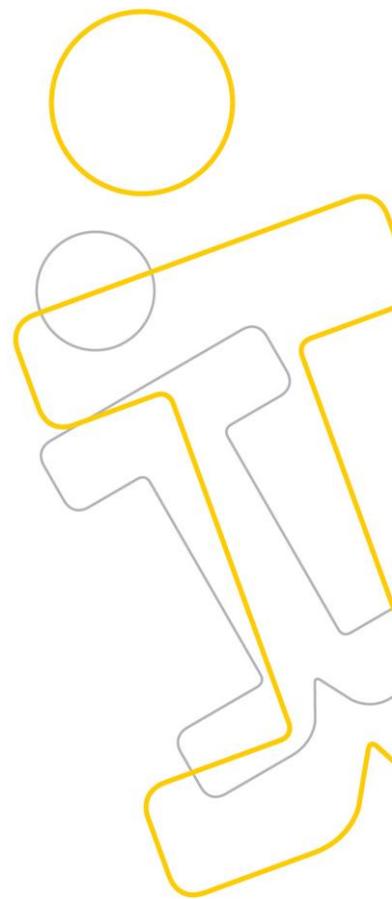




## **Rahmenkonzept**

der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung  
in der Hundertwasser-Schule

**Die Sozialpädagogische Tagesbetreuung**



<b>1. Der Träger und das Sozialpädagogisch Wertvolle .....</b>	<b>2</b>
1.1 Der Träger: Das SPI e.V. ....	2
1.2 Das pädagogisch wertvolle: Unsere Leitsätze.....	3
<b>2. Grundidee und Konzept der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung in der Hundertwasser-Schule.....</b>	<b>4</b>
2.1 Die Grundidee .....	4
2.2 Das Konzept.....	6
<b>3. Leistungsbeschreibung der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung in der Hundertwasser-Schule.....</b>	<b>8</b>
3.1 Leistungen der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung.....	8
3.2 Sozialpädagogische Qualität.....	9
3.3 Leistungsfeld Hilfen zur Erziehung.....	10
3.4 Leistungsfeld Förderungen .....	16
3.5 Leistungsfeld Offener Ganztage der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung .....	17
<b>4. Die Kooperation mit Schule .....</b>	<b>22</b>
4.1 Kommunikation zwischen Schule und STB.....	23
4.2 Gemeinsame Arbeitsfelder von Schule und STB .....	26
<b>5. Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Bildung, Jugend, Familie und Soziales .....</b>	<b>33</b>

## **1. Der Träger und das Sozialpädagogisch Wertvolle**

### **1.1 Der Träger: Das SPI e.V.**

Träger des Offenen Ganztages ist das Sozialpädagogische Institut Gütersloh e.V.

---

Das SPI Gütersloh e.V. ist anerkannter Träger der Jugendhilfe nach § 75 KJHG und Dienstleister im Rahmen der Frühförderung. Seit dem 07.09.2001 ist das SPI Gütersloh e.V. Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV).

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, entwicklungsverzögerte, verhaltensauffällige und/oder sozial benachteiligte Kinder, Jugendliche und deren Familien durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen und Ihnen damit bei der Entfaltung und Ausbildung ihrer Persönlichkeit behilflich zu sein. Darüber hinaus hat sich das SPI, im Rahmen des ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages zur Aufgabe gemacht, Angebote im Bereich der offenen Ganztagschulen zu gestalten.

Das SPI Gütersloh e.V. ist eine moderne, dezentral arbeitende Einrichtung mit über 10-jähriger Erfahrung in unterschiedlichsten Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe. Das Sozialpädagogische Institut entwickelt individuelle und differenzierte Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien. Hauptarbeitsbereiche sind:

- Flexible ambulante Maßnahmen der Jugendhilfe
- Heilpädagogische/psychomotorische Entwicklungsförderung
- Teilstationäre Maßnahmen der Jugendhilfe (Tagesgruppe)
- Offener Ganztag und Betreuungsangebote
- Schulsozialarbeit

Das Sozialpädagogische Institut Gütersloh (SPI) e. V. ist im gesamten Stadt- und Kreisgebiet Gütersloh tätig. Es bestehen Kooperationsvereinbarungen mit den Jugendämtern, der Stadt und dem Kreis Gütersloh sowie dem Sozialamt des Kreises Gütersloh. Im Sinne der Qualitätsentwicklung und -sicherung beteiligt sich das SPI regelmäßig an unterschiedlichen Fachkreisen auf regionaler und überregionaler Ebene.

## **1.2 Das pädagogisch wertvolle: Unsere Leitsätze**

Wir fördern und fordern die Kinder individuell;

- 
- begleiten und stärken Kinder in ihrer gesamtpersönlichen Entwicklung sowie Eltern in ihrer Erziehungskompetenz;
  - arbeiten lösungs- und ressourcenorientiert mit den Familien und gehen von den eigenen Stärken und Ressourcen der Kinder, Eltern und Mitarbeitenden aus;
  - begegnen den Kindern und Eltern mit Wertschätzung;
  - respektieren die unterschiedlichen Persönlichkeiten und Lebensentwürfe der Familien;
  - sind verlässliche Arbeits- und Beziehungspartner;
  - bieten den Kindern Sicherheit und Orientierung;
  - arbeiten als Team und legen Wert auf Qualitätsentwicklung und Qualifizierung unserer Arbeit.

## **2. Grundidee und Konzept der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung in der Hundertwasser-Schule**

### **2.1 Die Grundidee**

Der Offene Ganzttag mit sozialpädagogischem Schwerpunkt an der Hundertwasser-Schule ist ein Kooperationsprojekt zwischen Schule und Jugendhilfe. Partner in diesem Kooperationsprojekt sind die Hundertwasser-Schule mit ihrem Schulträger Kreis Gütersloh, der Maßnahmeträger des Offenen Ganztages - das SPI Gütersloh - sowie der Fachbereich Familie und Soziales der Stadt Gütersloh als der zuständige Jugendhilfeträger für die Schülerinnen und

---

Schüler der Hundertwasser-Schule, die alle aus dem Einzugsbereich der Stadt Gütersloh kommen.

Ursprünglich als Modellprojekt auf 3 Jahre hin angelegt läuft dieses Kooperationsprojekt zwischen Schule und Jugendhilfe mittlerweile seit über 10 Jahren erfolgreich für die Schülerinnen und Schüler der Hundertwasser-Schule und deren Familien.

Die folgenden Überlegungen waren der Ausgangspunkt für die Planung eines Offenen Ganztages an unserer Schule:

- Alle Schülerinnen und Schüler der Hundertwasser-Schule benötigen einen strukturierten Tagesablauf
- Die Familien der SuS der Hundertwasser-Schule benötigen eine professionelle Begleitung, die deutlich über schulische Beratung hinausgeht.
- Ein hoher Prozentsatz der SuS der Hundertwasser-Schule sind Empfänger von Jugendhilfeleistungen.
- Offener Ganztage bietet die Möglichkeit eines multiprofessionellen Settings für SuS mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung.
- In diesem multiprofessionellen Setting ist es auch möglich Kinder mit zusätzlichen Förderbedarfen vor Ort zu versorgen.
- Dadurch können sich Einsparpotentiale im Bereich der Jugendhilfeleistungen ergeben.

Ein Offener Ganztage an der Hundertwasser-Schule, einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, benötigt jedoch eine besondere Ausstattung und besondere Bedingungen:

- einen sozialpädagogischen Schwerpunkt
- besondere Rahmenbedingungen bezüglich der räumlichen, der sächlichen und der personellen Ausstattung
- die Jugendhilfe/den Fachbereich Familie und Soziales als Partner
- einen Maßnahmeträger mit besonderer Kompetenz: in diesem Fall das SPI (Sozialpädagogisches Institut) Gütersloh

Damit der Offene Ganztage an der Hundertwasser-Schule als Ganztage mit sozialpädagogischem Schwerpunkt ausgestaltet werden kann, müssen die beiden Kooperationspartner – Schule und Jugendhilfe – ihre jeweiligen Möglichkeiten zusammenlegen.

Der Fachbereich Schule - die Abteilung Bildung des Schulträgers Kreis Gütersloh -steuert bei:

- Finanzierung durch Bundes-, Landes- und Kommunale Mittel des Kreises Gütersloh.
- Besondere räumliche Rahmenbedingungen
- 2 Partner auf einem Gelände: Hundertwasser-Schule und SPI

---

Der Fachbereich Familie und Soziales der Stadt Gütersloh steuert bei:

- Finanzierung durch Mittel aus dem Bereich der Ambulanten Erziehungshilfen.
- Wirkungsvereinbarung zwischen dem FB Familie und Soziales der Stadt Gütersloh und dem Maßnahmeträger SPI.

Die Hundertwasser-Schule und das SPI gestalten den Offenen Ganzttag mit sozialpädagogischem Schwerpunkt gemeinsam.

- Im pädagogischen Gesamtkonzept werden Unterricht, besondere Förderangebote, gemeinsames Mittagessen, Kultur- und Freizeitangebote, Hausaufgabenbetreuung und Zusammenarbeit mit den Eltern aufeinander abgestimmt und ergänzen sich gegenseitig.
- Die sozialpädagogische Schwerpunktsetzung mit einer weitergehenden Lernförderung, einer sozialpädagogisch begleiteten Freizeitgestaltung, heilpädagogischen Förderangeboten und einer gemeinsamen, intensiven Elternarbeit ermöglicht Schülerinnen und Schülern mit einem besonderen Förderbedarf im Bereich ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung die Teilnahme am Offenen Ganzttag.
- Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler der Hundertwasser-Schule im Kontext ihrer Familien alle ambulanten Erziehungshilfen, die sie ansonsten im Fachbereich Familie und Soziales der Stadt Gütersloh beantragt hätten, über den Maßnahmeträger unseres Offenen Ganztages - das SPI Gütersloh.

## **2.2 Das Konzept**

Die Zielsetzungen des Kooperationsprojektes "Offener Ganzttag mit Sozialpädagogischem Schwerpunkt" sind in einer Wirkungsvereinbarung zwischen dem Fachbereich Familie und Soziales und dem SPI als Maßnahmeträger festgehalten. Diese Wirkungsorientierte Vereinbarung der beiden Vertragspartner ist vom Schulleiter der Hundertwasser-Schule mitgezeichnet. Alle Unterstützungsangebote in Schule und Ganzttag dienen dem Aufbau sozialer und emotionaler Kompetenzen sowie der Stabilisierung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler der Hundertwasser-Schule mit dem Ziel:

1. Das familiäre System ist erziehungsfähig

---

## 2. Die Kinder sind emotional stabil.

Das Erreichen dieser Wirkungsziele wird über zwei Indikatoren eingeschätzt, die Aussagen darüber treffen, ob die Kinder sich in Schule und Offenem Ganztage wohl fühlen und die Eltern in Schule und Offenem Ganztage angemessen mitarbeiten.

Als Zielerreichungsgrade werden vereinbart:

- Die erzieherischen Bedarfe von 80% der Schülerinnen und Schüler der Hundertwasser-Schule (einschließlich ihrer Eltern) sind durch die Leistungen des Maßnahmeträgers gedeckt. Erzieherische Hilfen in diesem Sinne sind die Hilfen des SGB VIII.
- 90% der Eltern, deren Kinder bereits seit mindestens 1 Jahr in der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung des Offenen Ganztages sind, arbeiten aus Sicht der Schule und der Jugendhilfe angemessen in Schule und Ganztage mit.
- 90% der Kinder in der STB des Offenen Ganztages fühlen sich aus Sicht der Schule und der Jugendhilfe in Schule und Ganztage wohl oder sehr wohl.

Die Wirkungsvereinbarung sieht ein Qualitätsmanagement vor, innerhalb dessen

- regelmäßig die Leistungen der STB statistisch erfasst und dargestellt werden, ebenso die zusätzlich durch den Fachbereich Familie und Soziales erbrachten Jugendhilfeleistungen
- 90% der Eltern, deren Kinder bereits seit mindestens 1 Jahr in der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung des Offenen Ganztages sind, arbeiten aus Sicht der Schule und der Jugendhilfe angemessen in Schule und Ganztage mit.
- regelmäßig die Einschätzungen der Lehrerinnen, Sozialpädagoginnen und der Schülerinnen und Schüler erhoben werden
- jährlich ein Bericht der STB über ihre Aktivitäten, die Erkenntnisse zu Wirkungszusammenhängen und die Zielerreichungsgrade zu den Wirkungszielen vorgelegt wird
- jährlich ein Bericht der STB über ihre Aktivitäten, die Erkenntnisse zu Wirkungszusammenhängen und die Zielerreichungsgrade zu den Wirkungszielen vorgelegt wird
- jährlich ein Qualitätsgespräch auf Leitungsebene stattfindet.

---

### **3. Leistungsbeschreibung der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung in der Hundertwasser-Schule**

Die Betreuungszeit liegt montags bis donnerstags in der Zeit von 12:00 Uhr bis 16.00 Uhr bzw. freitags bis 15.00 Uhr.

In der Schulferienzeit bieten wir eine verlässliche Ferienbetreuung im laufenden Schuljahr zu folgenden Zeiten an:

- eine Woche in den Herbstferien
- zu bestimmten Tagen in den Weihnachtsferien
- eine Woche in den Osterferien
- an beweglichen Ferientagen der Schule
- dreieinhalb Wochen in den Sommerferien

Den Betreuungsbedarf erfragen wir bei den Eltern, um den Personaleinsatz und den Schülerspezialverkehr zu organisieren.

Das Programm richtete sich nach der Anzahl der angemeldeten Kinder.

Neben dem gruppenpädagogischen Alltag bieten wir in den Ferien Ausflüge, thematische Projekte sowie besondere Interessenorientierte Förderungen an.

#### **3.1 Leistungen der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung**

In der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung (STB) werden den Kindern und Familien inhaltlich analog zu den Erzieherischen Hilfen auf der Rechtsgrundlage aus SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe in den Bereichen geboten:

§ 27 Hilfe zur Erziehung

§ 28 Erziehungsberatung

§ 29 Soziale Gruppenarbeit

§ 30 Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer

§ 31 Sozialpädagogische Familienhilfe

§ 32 Erziehung in einer Tagesgruppe

Die Leistungen der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung (STB) für die Kinder und Familien reichen damit weit über die Möglichkeiten eines regulären Offenen Ganztags hinaus.

---

Mit der STB werden die Systeme ‚Schule‘, ‚Offener Ganztage‘ und ‚Ambulante Jugendhilfe‘ unter einem gemeinsamen konzeptionellen Ansatz aktiv. Diese Bündelung der Ressourcen, deren gemeinsame fachliche Ausrichtung sowie die sehr enge Abstimmung im Einzelfall führen zu einem integrierten Angebot für Kinder und deren Familien.

### **3.2 Sozialpädagogische Qualität**

In jeder Gruppe arbeiten mindestens zwei studierte pädagogische Fachkräfte mit einer Ergänzungskraft. Zusätzlich weisen die Fachkräfte Zusatzausbildungen in Lösungsfokussierter Beratung, Familientherapie, Psychomotorik, Erlebnispädagogik, tiergestützter Pädagogik und systemischer Beratung auf.

Neben diesen Grundvoraussetzungen sind regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sowie Supervisionsarbeit wichtige Bestandteile der Arbeit, um die Schaffung einer therapeutischen, ermutigenden und annehmenden Atmosphäre in der Gruppe zu gewährleisten.

Zur Reflexion der Arbeit sowie zur Kompetenzerweiterung des Teams wird die kollegiale Beratung durch die pädagogische Leitung und die MitarbeiterInnen des SPI genutzt. Regelmäßige Teamsitzungen sind hierfür Voraussetzung.

Jeder Pädagoge und jede Pädagogin ist im Rahmen des „BezugserzieherInnen-Systems“ AnsprechpartnerIn für einzelne Kinder, deren Familien und anderen nahestehenden Personen. In Absprache mit den Eltern, LehrerInnen und TherapeutInnen obliegt ihm bzw. ihr die Koordination der verschiedenen Leistungen der STB und ggf. Absprachen mit Fachbereich Familie und Soziales.

In den Kleingruppen der STB bildet ein strukturierter Tagesablauf und gemeinsam erarbeitete Regeln analog zur Tagesgruppenerziehung den Rahmen der sozialpädagogischen Betreuung. Der Gruppenalltag ist demnach geprägt durch einen sich möglichst kontinuierlich wiederholenden Tagesablauf. Als Baustein der alltäglichen Sozialen Gruppenarbeit bietet das Zusammenleben in der Kleingruppe den Kindern ein wichtiges und überschaubares Lernfeld zur Entwicklung und Stärkung sozialer Kompetenzen. Den Kindern wird die Möglichkeit geboten, sich selber als Teil eines sozialen Gefüges wahrzunehmen und neue Erfahrungen im Kontakt zu anderen Kindern zu machen. Durch die Übernahme kleiner Verantwortungsbereiche, der Teilnahme an regelmäßigen Gesprächskreisen und anderer gemeinsamer Aktivitäten können sie sich aktiv am Gruppengeschehen beteiligen und das Zusammenleben gestalten. Im alltäglichen Umgang miteinander lernen die Kinder:

- das gemeinsame Entwickeln von Konfliktlösungsmodellen und verschiedenen Möglichkeiten konstruktiver Aggressionskanalisation
- adäquate Beziehungsaufnahme und -pflege
- Umgang mit Nähe und Distanz

- 
- Akzeptanz und Toleranz für die Bedürfnisse anderer
  - Wahrnehmung, Artikulation und adäquates Durchsetzen eigener Bedürfnisse
  - Entwicklung von Empathie
  - Erarbeitung und Einhaltung sinnvoller Gruppenregeln und Absprachen
  - Aufbau und Festigung eines Wertesystems
  - geschlechtsspezifische Lernerfahrungen
  - Entwicklung eines positiveren Selbstwertgefühls
  - Abbau von sozialen Ängsten

Der kontinuierliche Besuch der STB trägt dazu bei, die Kinder für sich und ihr soziales Umfeld zu sensibilisieren. Sie erfahren eine Art soziales Wahrnehmungs- und Verhaltenstraining im geschützten Rahmen unserer Maßnahme, was letztlich zu einer stabilen Entwicklung sozialer Kompetenzen führen soll.

### **3.3 Leistungsfeld Hilfen zur Erziehung**

Die lösungs- und ressourcenorientierten Beratungen gehören für die STB zu den wirksamen Bestandteilen der Arbeit. Ausgehend von einer lösungs- und ressourcenorientierten Grundhaltung, werden Kinder und Familien zu Hauptakteuren in der Entwicklung und Umsetzung ihrer eigenen Lösungen. Die gemeinsame Erarbeitung klarer Ziele erhöht die Selbstmotivation und schafft eine Orientierung für alle Beteiligten.

Die Hilfeleistungen in und mit den Familien der STB orientieren sich an das KJHG §27ff bis §32 und reichen von niederschwelliger Erziehungsberatung über Erziehungsbeistand und Sozialpädagogischer Familienhilfe bis hin zur Familientherapie. Grundlage der Intensität der Familienarbeit sind einerseits die KESS-Gespräche (Kinder-Eltern-Schule-Sozialpädagogen), bei denen ähnlich wie in Hilfeplan-gesprächen Ziele und Maßnahmen mit allen Beteiligten vereinbart werden. Andererseits werden aktuelle Entwicklungen der Kinder und ihrer Familien kurzfristig aufgenommen und thematisiert. Anpassungen der pädagogischen Unterstützungsangebote werden dabei verabredet.

Die Beratungsleistungen richten sich zum einen als Einzelberatung in regelmäßigen Sprechstunden an die Kinder. Hier werden die diese an ihrer pädagogischen Förderplanung beteiligt und es wird mit ihnen gemeinsam an ihren individuellen Zielen gearbeitet. Die sehr zeitintensive Arbeit ermöglicht neben der Beziehungsfestigung eine kleinschrittige Zielverfolgung, die die Kinder selbst regelmäßig mit den Pädagogen reflektieren.

Weiter richtet sich das Beratungsangebot an die Eltern resp. Familien. Dabei werden sowohl kurze telefonische Kontakte oder Begegnungen in der täglichen Abholzeit genutzt, als auch intensive, aufsuchende sozialpädagogische Familienhilfen im Umfang von bis zu mehreren Stunden wöchentlich vereinbart. Im Fall von Krisen sind die Pädagogen im Rahmen der STB für ‚ihre Familien‘ erreichbar. Verbindliche und regelmäßige Kontakte sind als Mindeststandard gesichert.

Der wichtige Teil der Hilfe-Koordination beinhaltet den fachlichen Austausch mit externen Hilfeanbietern sowie regelmäßige Fachgespräche zwischen STB und Schule und zwischen STB und Jugendamt.

### **Sozialpädagogische Familienhilfen**

Die Sozialpädagogische Familienhilfe unterstützt Familien, deren Lebenssituation durch vielfältige psychosoziale Schwierigkeiten gekennzeichnet ist. Die Sozialpädagogische Familienhilfe verfolgt das Ziel diese Familien zu befähigen ihren Erziehungsauftrag, Alltagsaufgaben, Konflikte und Krisen zu bewältigen. Dabei unterstützt die STB Familien dahingehend ihre Ressourcen wieder zu entdecken, neu erschließen und erweitern. Sie stellt dabei das gesamte Familiensystem in den Mittelpunkt um die Erziehungskraft sowie die Familiensituation zu stabilisieren. Die Hilfe wird somit als Hilfe zur Selbsthilfe verstanden und ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die aktive Mitarbeit aller Familienmitglieder.

### **Sozialpädagogische Familienhilfen**

Wirkungsziele	Die Familien sind fähig, ihren Erziehungsauftrag, Alltagsaufgaben, sowie Konflikte und Krisen zu bewältigen.  Die Eltern–Kind-Beziehung ist tragfähig.
Leistungsbeschreibung Umfang bis zu x Stunden	Dieses Angebot versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe für die Familien. Die Erziehungskompetenz der Eltern wird gefördert und gestärkt sowie vorhandene Ressourcen der Familie (wieder-) entdeckt. Die Familie wird dabei unterstützt ihre Alltagsaufgaben zu bewältigen (Freizeitgestaltung, Fähigkeiten der Haushaltsführung verbessern, Tagesabläufe besser organisieren, Kontakt mit Ämtern). Die Arbeit findet mit dem gesamten System Familie unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes statt.

Wirksamkeitsüberprüfung	Reflexionsgespräche Austausch mit Lehrkräften
Dokumentation	Gesprächsprotokolle Vivendi KESS-Gespräche

### **Einzelförderungen (niederschwellig)**

Die Einzelförderung richtet sich an Kinder, die Unterstützung in belasteten Lebenssituationen benötigen. Hierzu erhalten die Kinder Hilfestellungen bei der Bewältigung von Konflikten und erwerben Problemlösungskompetenzen sowie eine gestärkte Sozialkompetenz. Hierzu werden aufbauend auf den Ressourcen und Interessen der Kinder verschiedene Aktivitäten im freizeitlichen und schulischen Bereich durchgeführt.

Wirkungsziele	Die Kinder haben eine Unterstützung in belasteten Lebenssituationen und bei der Bewältigung von Konflikten  Vorhandene Ressourcen sind aktiviert und ein altersgerechtes Freizeitverhalten angebahnt  Die Kinder haben die nötige Sozialkompetenz und lösen Konflikte adäquat.
Leistungsbeschreibung Umfang bis zu x Stunden	Je nach Bedarf finden unterschiedliche Angebote/Aktivitäten von einem Erwachsenen mit einem Kind statt. Das Angebot reicht von Einzelgesprächen bis zu Ausflügen oder Spielesuchen bei den Kindern zu Hause über Aktivitäten in schuleigenen Räumen. Die Art des Angebots richtet sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Genauer Umfang und Dauer der Maßnahme werden mit den Beteiligten individuell vereinbart.
Wirksamkeitsüberprüfung	Die Einzelförderungen finden in besprochenem Umfang verlässlich statt, werden dokumentiert und in KESS-Gesprächen werden Zielvereinbarung und

	Maßnahmeüberprüfungen besprochen.
Dokumentation	Im KESS-Protokoll und in Vivendi.

### **Erziehungsbeistandschaft**

Ziele der Erziehungsbeistandschaften sind die Bewältigung von Entwicklungsproblemen und die Förderung der individuellen Persönlichkeit des Kindes. In Abgrenzung zur SPFH steht die pädagogische Arbeit mit dem Kind im Vordergrund. Es werden die emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Kinder sowie die Selbständigkeit gefördert. Ebenso wird die Konfliktfähigkeit des Kindes gestärkt, indem Problemlöse- und Bewältigungsstrategien entwickelt werden. Die Hilfe richtet sich nach der Lebenswelt des Kindes und fördert ihre individuellen Potenziale und Ressourcen.

Wirkungsziele	<p>Das Kind ist selbständig in der Bewältigung von Konflikten.</p> <p>Die Kinder sind befähigt ihre Lebenssituation zu bewältigen.</p> <p>Die Kinder sind emotional stabil.</p> <p>Förderung der Persönlichkeit</p>
Leistungsbeschreibung Umfang bis zu x Stunden	<p>Das Angebot orientiert sich vor allem an der Begleitung und Stärkung der Kinder und Jugendlichen selbst. Die Abstimmung für die Planung und Durchführung des Hilfeangebots kann auch in einer intensiven Elternarbeit stattfinden. Die Art des Angebots richtet sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Genauer Umfang und Dauer der Maßnahme werden mit den Beteiligten individuell vereinbart.</p>
Wirksamkeitsüberprüfung	<p>Die Erziehungsbeistandschaft findet in besprochenem Umfang verlässlich statt, wird dokumentiert und in KESS-Gesprächen werden Zielvereinbarung und Maßnahmeüberprüfungen besprochen.</p>
Dokumentation	Vivendi, KESS Protokoll

---

## Familietherapien

Ziel der Familientherapie ist es, Blockaden in der Entwicklungsdynamik zu lösen und die Wahrnehmung und Handlungsmöglichkeiten des gesamten Familiensystems zu erweitern. Hierbei wird in einem gesonderten Setting mit dem System Familie gearbeitet, welches einen intensiven Austausch der Beteiligten und die Erarbeitung von gemeinsamen Lösungen ermöglicht.

Wirkungsziele	<p>Das Familiensystem ist stabil und belastbar. Verbesserung der Kommunikations- und Beziehungsstrukturen</p> <p>Die Familie hat adäquate Handlungsmöglichkeiten in Krisen und löst dies selbständig.</p> <p>Aktivierung und Stärkung der elterlichen Verantwortung</p>
Leistungsbeschreibung Umfang bis zu x Stunden	<p>Dieses Angebot orientiert sich daran die vorhandenen Ressourcen und Fähigkeiten der Familie (wieder-) zu entdecken und wieder Vertrauen in die eigenen Kompetenzen zu erlangen um den belastenden Alltag eigenständig zu bewältigen. Das Selbsthilfepotential wird gesteigert und individuelle Persönlichkeitsstrategien werden entwickelt. Das System „Familie“ wird aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und die verschiedenen Sichtweisen aufgezeigt. Je nach Bedarf finden Einzel, Paar oder Familiensettings statt. Genauer Umfang und Dauer der Maßnahme werden mit den Beteiligten individuell vereinbart.</p>
Wirksamkeitsüberprüfung	<p>Die Familientherapie findet in besprochenem Umfang verlässlich statt, wird dokumentiert und in KESS-Gesprächen werden Zielvereinbarung und Maßnahmeüberprüfungen besprochen.</p>
Dokumentation	<p>Vivendi</p>

---

## Erziehungsberatung

Die Erziehungsberatung der STB hat zum Ziel die Erziehungs- und Handlungskompetenz der Eltern bzw. der Erziehungsberechtigten zu fördern. Hierbei unterstützt die Sozialpädagogische Tagesbetreuung Kinder, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogene Probleme. Die Mitarbeiter stehen den Hilfesuchenden bei Fragen zur Erziehung, zur kindlichen Entwicklung sowie bei Trennung und Scheidung beratend zur Seite. Die Intensität dieser Maßnahme ist eher niedrigschwellig und zeitlich eng begrenzt.

Wirkungsziele	Die Eltern sind erziehungs- und handlungskompetent. Die gestellten Erziehungsfragen sind beantwortet.
Leistungsbeschreibung Umfang bis zu x Stunden	Bei Bedarf ist dem familiären System möglich durch die STB eine kurzfristige und situationsbezogene Erziehungsberatung zu bekommen.  Im Gespräch können aktuelle familienbezogene und individuelle Probleme und Fragestellungen erörtert werden. Dabei werden lösungsfokussiert und systemisch Kompetenzen erarbeitet und in das familiäre System mit eingebunden um die Erziehungs- und Handlungskompetenz wiederherzustellen.
Wirksamkeitsüberprüfung	Die gestellten Erziehungsfragen sind beantwortet. Probleme werden positiv bewältigt.
Dokumentation	Vivendi Akte/ KESS

---

### **3.4 Leistungsfeld Förderungen**

Um den Kindern die nötigen Hilfsangebote bieten zu können, werden je nach Einzelfall verschiedene Fördermaßnahmen durchgeführt. Durch die internen Möglichkeiten des SPI ergibt sich ein breites Spektrum an Fördermöglichkeiten.

Desweiteren bietet die STB ein breites Spektrum an Interessensorientierten Förderungen an. Hier werden die individuellen Förderziele sowie die Interessen der Kinder berücksichtigt. Gemeinsam mit den Kindern werden ihre Ziele besprochen, ihre Interessen erfragt und die Kinder aktiv in die Entscheidung für eine IF einbezogen. Neben den Interessensorientierten Förderungen gehören die folgenden Fördermöglichkeiten zum Leistungsspektrum der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung.

#### **Heilpädagogik / Psychomotorik**

Im Rahmen von heilpädagogischen und psychomotorischen Förderungen werden Möglichkeiten zur Entfaltung der eigenen Entwicklung gezielt erarbeitet sowie das Bewusstsein zur eigenen Person und zur unmittelbaren Umwelt geschult. Durch Aspekte des spielerischen Erlebens von Bewegung wird die Persönlichkeitsentwicklung gefördert.

#### **Traumapädagogik**

Die Traumapädagogik bietet vor allem Kindern mit unsicheren Bindungsmustern und komplexen Schwierigkeiten im Sozialverhalten die Chance zu positiven Beziehungserfahrungen, zur Stärkung von Selbst- und Fremdwahrnehmung und sie gibt Hilfen zur Emotions- und Impulsregulierung.

#### **Marburger Konzentrationstraining**

Mit Hilfe des Marburger Konzentrationstrainings (MKT) lernen die Kinder eine systematische Herangehensweise zur Bewältigung von Aufgabenstellungen. Sie trainieren ihre Aufmerksamkeitssteuerung und Selbstständigkeit, wodurch Leistungsmotivation und Anstrengungsbereitschaft gefördert werden.

#### **Spieltherapie**

In der Spieltherapie können Kinder sich selbst im Spiel zum Ausdruck bringen und ihre Gefühle und Konflikte reflektieren und verarbeiten. Spielerisch werden neue Fähigkeiten entdeckt oder erlernt und Problemlösestrategien entwickelt.

---

## **Hundegestützte Pädagogik**

Bei der Hundegestützten Entwicklungsbegleitung als pädagogisches Förderangebot (HuEpF) steht neben dem Erlernen des richtigen Umgangs mit Hunden die Motivation im Vordergrund. Die Kinder werden durch den Kontakt zum Hund zu sozial-emotionalen Verhaltensweisen wie Empathie und Rücksichtnahme motiviert, sie stärken ihr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein und machen wertvolle Selbstwirksamkeitserfahrungen.

## **Konflikttraining**

Im Konflikttraining üben die Kinder in sozialer Gruppenarbeit Durchsetzungsvermögen und Frustrationstoleranz im Einklang mit ihrer eigenen Persönlichkeit sowie Strategien zur gewaltfreien Konfliktbewältigung und Lösungsalternativen. Sie lernen Konflikte frühzeitig zu erkennen und diese zu kommunizieren.

## **3.5 Leistungsfeld Offener Ganztage der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung**

Im folgenden Kapitel werden die verschiedenen Pädagogischen Elemente der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung in der OGS Hundertwasser-Schule beschrieben.

Wir beschreiben an erster Stelle erwünschte Zustände in den jeweiligen Arbeitsfeldern, die erreicht werden sollen. Wir benennen sie Wirkungsziele. Denn Zielvorstellungen sind elementare Bausteine konzeptionellen Arbeitens und weisen auf ein professionelles Selbstverständnis hin. Ohne Zielvorstellungen kann pädagogische Qualität nicht erreicht werden.

Aufbauend auf Ziele bestimmen wir pädagogische Prinzipien und didaktisch-methodische Vorgehensweisen. Diese Vorgehensweisen werden in der folgenden *Leistungsbeschreibung* detailliert beschrieben und spiegeln unser konkretes Handeln im Alltag wieder.

In der Wirksamkeitsüberprüfung beschreiben wir, wie das Erreichen unserer Ziele überprüft wird. Für die verschiedenen Arbeitsfelder haben wir unterschiedliche Evaluationsmethoden, die wir an dieser Stelle beschreiben.

---

## Mittagszeit

<p>Wirkungsziele</p>	<p>Das Mittagessen ist eine gemeinschaftsfördernde und kommunikative Aktivität.</p> <p>Die Kinder erhalten eine ausgewogene, warme Mahlzeit</p> <p>Die Kinder sind in der Lage, diese den geltenden Tischregeln entsprechend zu sich zu nehmen.</p> <p>Durch den Küchendienst (Tisch decken etc.) erlernen die Kinder Selbstständigkeit und Verantwortung.</p> <p>Die Kinder gehen entspannt in die Übungszeit.</p>
<p>Leistungsbeschreibung</p>	<p>Wir essen in den Gruppenräumen an zwei bis drei Tischen, an denen jeweils ein Betreuer mit den Kindern sitzt bzw. zum Teil die Viertklässler im Hinblick auf die weiterführende Schule trainieren ohne Begleitung das geübte Verhalten umzusetzen. Diese Essensituation ermöglicht uns einen engen Kontakt zu den Kindern, intensive Gespräche und den Kindern das Erlernen von Tischregeln.</p> <p>Das Mittagessen wird tiefgekühlt geliefert und täglich von unserer Küchenhilfe frisch mit einer passenden Rohkostbeilage und Nachtisch zubereitet und serviert, 1-2 x die Woche wird von der Küchenkraft komplett selbst gekocht. Auf individuelle Bedürfnisse (z.B Vegetarier, lactosefreie Ernährung etc.) wird explizit eingegangen und extra gekocht.</p> <p>Durch altersspezifische Angebote (Z.B. Vorlesezeit), werden die Kinder auf die Übungszeit vorbereitet.</p>
<p>Wirksamkeitsüberprüfung</p>	<p>Die Kinder halten sich an die Tischregeln, unterhalten sich in angemessener Lautstärke und sie probieren ihnen unbekannte Speisen. Die Essenszeit wird am Ende des Tages mit Hilfe eines Verstärkersystems, das unter Punkt 4.4 ausführlich erläutert wird, gemeinsam mit den Kindern reflektiert.</p> <p>Die Kinder schaffen einen guten Übergang in die Übungszeit.</p>

Dokumentation	Das Verstärkersystem (Sonnenliste) wird in den jeweiligen Akten der Kinder abgeheftet.
---------------	--

## Übungszeit

Wirkungsziele	Die Kinder organisieren sich selbst. Sie konzentrieren sich, zeigen Ausdauer, gehen die Aufgaben strukturiert an, achten auf Ordnung, nehmen Rücksicht und unterstützen sich gegenseitig.
Leistungsbeschreibung	Wir verstehen Hausaufgaben als Übungsaufgaben, um am Vormittag Erlerntes noch einmal zu trainieren und zu vertiefen.  Wir helfen den Kindern, ihre Aufgaben strukturiert zu erledigen. Hier gehen wir auf individuelle Bedürfnisse ein. und ermutigen sie, sich gegenseitig zu helfen und selbst als Experten für andere Schüler zur Verfügung zu stehen. Dieses geschieht Montags bis Donnerstags in einem altersentsprechenden Zeitrahmen zwischen ½ Stunde und einer Stunde in kleineren Gruppen, für die mind. je ein Ansprechpartner zuständig ist. Kinder, die ihre Aufgaben erledigt haben, dürfen Montags., Dienstag., Donnerstag. unter Aufsicht den Außenbereich nutzen.
Wirksamkeitsüberprüfung	Die Kinder arbeiten selbstständig, leise und effektiv in der vorgegebenen Übungszeit. Es erfolgen unterschiedliche Reflexionen für die Kinder, in denen die Ziele überprüft werden. Eine erste Reflexion erfolgt direkt im Anschluss an die Übungszeit durch die Pädagogen, die sich an den Kriterien der Wirkungsziele und der individuellen Ziele der Kinder orientiert. Eine Rückmeldung über das Logbuch erfolgt ebenfalls und soll zu Hause von den Eltern gelesen werden und mit dem Kind thematisiert und unterschrieben werden. Diese Rückmeldung ist für Lehrer, Eltern und Kinder einsehbar. Eine weitere Reflexion findet in der täglichen Abschlussrunde statt. Hier werden mit Hilfe eines Verstärkersystems, das unter Punkt 4.4 ausführlich erläutert wird, die jeweiligen Tagesabschnitte

	gemeinsam mit den Kindern reflektiert, so auch die Übungszeit.
Dokumentation	Im Logbuch erfolgt eine Rückmeldung über die Übungszeit an die Eltern. Diese dient zudem der Verlaufsdocumentation.

### Interessenorientierte Förderungen (IF)

Wirkungsziele	<p>Die Kinder kooperieren in verschiedenen Situationen, lernen aufeinander einzugehen. Sie handeln selbstständig, selbstbewusst und konfliktfähig.</p> <p>Sie nutzen ein Repertoire an weiteren Freizeitmöglichkeiten, lernen hier neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung kennen, vertiefen ihre Interessen und haben Freude daran.</p> <p>Sie erreichen ihre individuellen Förderziele.</p>
Leistungsbeschreibung	<p>In einem breiten Spektrum bieten wir interessenorientierte Förderungen an, in denen die individuellen Förderziele sowie die Interessen der Kinder berücksichtigt werden. Hierbei werden gemeinsam mit den Kindern ihre Ziele besprochen und ihre Interessen erfragt. Somit werden die Kinder aktiv in die Entscheidung für eine IF einbezogen.</p> <p>Im Vorfeld werden für jede IF allgemeine Förderschwerpunkte festgelegt. Die Interessenorientierten Förderungen werden sowohl auf diese Förderschwerpunkte, als auch auf die individuellen Ziele der Kinder ausgerichtet. In der Zeit von 15.00 bis 16.00 Uhr bzw. freitags von 14.00 bis 15.00 Uhr finden die verschiedenen interessenorientierten Förderungen, wie beispielsweise Werken, Spiele, Sport, Fußball und Yoga, statt.</p> <p>Jedes Kind nimmt an mindestens einer festen IF teil. Die</p>

	<p>Teilnahme wird für einen bestimmten Zeitraum (ca. 9 Wochen) verbindlich mit den Kindern festgelegt.</p> <p>Die Gruppengröße unterscheidet sich je nach Förderschwerpunkten der IF sowie der gegebenen Räumlichkeiten von 3 bis hin zu 12 Kindern.</p> <p>Hat ein Kind an einem Tag keine IF, so nimmt es am Freispiel teil.</p> <p>Bei den Interessensorientierten Förderungen greifen wir auf die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden und Kooperationspartner zurück.</p>
Wirksamkeitsüberprüfung	Die Reflexion mit den Kindern findet direkt in der Abschlussbesprechung der jeweiligen Interessensorientierten Förderung statt.
Dokumentation	In einer Vorlage wird vermerkt, ob die Kinder ihre Ziele erreicht haben. Diese werden in einem zentralen Ordner gesammelt und sind für alle KollegInnen einsehbar.

## Abschlussrunde

Wirkungsziele	<p>Die Kinder reflektieren ihren Tag in der STB.</p> <p>Sie tauschen sich mit anderen darüber aus und nehmen Lob, Kritik oder Veränderungsideen an.</p> <p>Die Kinder äußern Ideen für eine eventuell gewünschte Verhaltensänderung und arbeiten diese mit Unterstützung aus.</p> <p>Die Kinder helfen sich hierbei gegenseitig durch Rückmeldungen und Bestärkung.</p>
Leistungsbeschreibung	In der Abschlussrunde bekommen die Kinder jeden Tag die Möglichkeit, ihren Nachmittag zu reflektieren und eine Einschätzung über den Verlauf des Nachmittags

	<p>abzugeben.</p> <p>Die Kinder beschreiben ihr Verhalten, sie äußern Meinungen, benennen bzw. nehmen Veränderungswünsche oder auch Lobworte an und unterstützen andere Kinder dabei.</p> <p>Die Runde wird von einem Erwachsenen geleitet.</p> <p>Für jede gut verbrachte Zeit (Essenszeit/ Übungszeit/ Spielzeit) bekommen die Kinder eine Sonne.</p> <p>Bekommen sie aus einem von ihnen benannten Grund keine <i>Sonne</i>, wird gemeinsam überlegt, was sie beim nächsten Mal anders machen müssten/ könnten, um wieder eine Sonne zu erhalten.</p> <p>Die <i>Sonnen</i> können von den Kindern gesammelt und eingelöst werden, gegen kleine Süßigkeiten, Spielzeuge oder Gutscheine für besondere Aktionen (z.B. Besuchstag in einer anderen Gruppe).</p>
Wirksamkeitsüberprüfung	<p>Die Abschlussrunde mit den Kindern findet täglich statt. Die Sonnen der Kinder werden täglich aufgeschrieben und aufgehängt. Für alle Kinder sichtbar gibt es eine <i>Sonnentafel</i> im Gruppenraum.</p>
Dokumentation	<p>Individuelle Sonnenlisten (mit dem aktuellen Zielen)</p> <p>Verteiler: Kinderakten</p>

#### 4. Die Kooperation mit Schule

Die Kooperation zwischen der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung (STB) und der Schule findet auf verschiedenen Ebenen statt:

- auf der Ebene des Austausches und der gegenseitigen Information
- durch das Infobrett
- durch die tägliche gemeinsame Arbeitszeit zu Beginn der STB

- 
- durch die Teilnahme der Teamleitung STB und der Schulleitung an den Teamsitzungen der STB und den Lehrerkonferenzen der Schule
  - durch die regelmäßige Leitungsrunde
  - auf der Ebene gemeinsamer Förder- und Hilfeplanung (KESS-Gespräche) zwischen STB, Schule und Eltern
  - durch die halbjährlichen, vorbereiteten Fachgespräche
  - auf der Ebene der konzeptionellen Qualitätsentwicklung
  - durch die jährlichen Klausurtagung zwischen STB und Schule
  - auf der Ebene gemeinsamer Arbeitsfelder:
    - gemeinsame Durchführung des Bauwagen-Projektes
    - Teilnahme von STB-MitarbeiterInnen an den Klassenfahrten der Schule

#### 4.1 Kommunikation zwischen Schule und STB

##### Informeller Austausch

Wirkungsziele	Alle wichtigen Informationen bezüglich des Kindes/ der Familie sind zwischen der Schule und der STB ausgetauscht.
Leistungsbeschreibung	In der 12 Uhr- Pause befindet sich von jeder Klasse und jeder Gruppe mindestens ein Pädagoge auf dem Schulhof. Hier werden wesentliche und aktuelle Informationen zwischen den Kooperationspartnern ausgetauscht.  Wichtige Informationen werden auf dem Infobrett notiert.
Wirksamkeitsüberprüfung	Lehrer und Mitarbeiter sind informiert. Es gelingt ein reibungsfreier Übergang. Termine finden verlässlich statt.
Dokumentation	Es findet keine Dokumentation statt.

---

### **Teamleitung STB, Schulleitung in den Teamsitzungen und Lehrerkonferenzen**

Wirkungsziele	Schule und STB sind über den aktuellen Arbeitsstand, über Entwicklungen und Veränderungen in der Offenen Ganztagschule Hundertwasser-Schule informiert.
Leistungsbeschreibung	Teamleitung STB und Schulleitung nehmen bei Bedarf an den wöchentlichen Teamsitzungen der STB und den Lehrerkonferenzen der Schule teil.
Wirksamkeitsüberprüfung	Schule und STB sind über den aktuellen Arbeitsstand, über Entwicklungen und Veränderungen in der Offenen Ganztagschule Hundertwasser-Schule informiert.
Dokumentation	Protokolle der Teamsitzungen STB sowie der Lehrerkonferenzen

### **Leitungsrunde: Teamleitung STB, Schulleitung, Vorstand SPI**

Wirkungsziele	Teamleitung STB, Schulleitung Hundertwasser-Schule, Fachbereichsleitung und Vorstand SPI sind über den aktuellen Arbeitsstand des Systems informiert, kennen den Entwicklungsbedarf und treffen entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung der Alltagsarbeit und zur Optimierung der Qualität des Angebots STB in der Offenen Ganztagschule Hundertwasser-Schule.
Leistungsbeschreibung	In regelmäßigen Abständen treffen sich Teamleitung STB, Schulleitung Hundertwasser-Schule, Fachbereichsleitung und Vorstand SPI in der Leitungsrunde.
Wirksamkeitsüberprüfung	Die Offene Ganztagschule Hundertwasser-Schule mit der STB leistet ihre Arbeit verlässlich und alltäglich in fachlich aktueller Qualität.
Dokumentation	Ein gemeinsames Protokoll des Gespräches wird abwechselnd geführt. Standorte sind HWS und SPI

---

## Regelmäßige Klausurtage zwischen STB und Schule

Wirkungsziele	Die konzeptionelle Arbeit in der Qualitätsentwicklung ist gesichert. Die Offene Ganztagschule Hundertwasser-Schule arbeitet kontinuierlich an der konzeptionellen Weiterentwicklung ihres Qualitätsstandards.
Leistungsbeschreibung	Es finden regelmäßig Klausurtage zur konzeptionellen Weiterarbeit mit allen Mitarbeitenden der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung und der Schule statt.
Wirksamkeitsüberprüfung	Das Konzept der Offenen Ganztagschule Hundertwasser-Schule befindet sich auf einem fachlich aktuellen Qualitätsstand. Das gemeinsame Konzept ist schriftlich niedergelegt.
Dokumentation	Die Ergebnisse werden von der Leitung zusammengetragen, es werden Arbeitsaufträge verteilt und das Protokoll an Alle versendet.

---

## 4.2 Gemeinsame Arbeitsfelder von Schule und STB

### Fachgespräche vor KESS

Wirkungsziele	<p>Ein professioneller Austausch aller im Förderkontext Beteiligten hat stattgefunden.</p> <p>Das weitere Vorgehen ist verbindlich abgestimmt.</p> <p>Das KESS-Gespräch ist adäquat Vorbereitet.</p>
Leistungsbeschreibung	<p>Bei Neuaufnahmen findet innerhalb <i>von 2</i> Wochen ein Fachgespräch statt.</p> <p>Alle nötigen Informationen über den Entwicklungsstand, Stand der Fördermaßnahmen sowie generelle Fallbezogener Informationen sind eingeholt.</p> <p>Bei bestehenden Hilfen zur Erziehung wird das zuständige Jugendamt mit eingezogen.</p> <p>Vor jedem KESS-Gespräch findet ein Fachgespräch statt.</p> <p>Im Fachgespräch wird auf sich professioneller Ebene über die Entwicklung des Falles ausgetauscht.</p>
Wirksamkeitsüberprüfung	<p>Es findet ein zwischen den Fachkräften abgestimmtes und transparentes Vorgehen im weitem Prozess statt.</p>
Dokumentation	<p>Das KESS-Protokoll ist für die Teile STB und Schule ausgefüllt.</p> <p>Fachgesprächsprotokoll Verteiler Kinder- und Förderplanakten</p>

---

## Individuelle Entwicklungsplanung mit Hilfe von KESS-Gesprächen

Wirkungsziele	<p>Die Entwicklungsziele sind benannt.</p> <p>Eine gemeinsame Entwicklungsplanung von allen Beteiligten (Kindern, Eltern, Schule und STB) ist erarbeitet.</p> <p>Der individuelle Hilfebedarf ist festgestellt und entsprechende Hilfemaßnahmen sind vereinbart.</p> <p>Die pädagogische Arbeit ist transparent und überprüfbar.</p> <p>Die aktive Mitwirkung der Familien, ihre Selbstwahrnehmung und Selbstwirksamkeit ist gestärkt</p>
Leistungsbeschreibung	<p>Bei Neuaufnahmen findet innerhalb von 4 Wochen ein KESS-Gespräch mit allen Beteiligten (Kindern, Eltern Schule und STB) statt</p> <p>Bei Bedarf mindestens aber halbjährlich findet ein KESS-Gespräch mit allen Beteiligten (Kindern, Eltern Schule und STB) zur gemeinsamen individuellen Entwicklungsplanung statt.</p> <p>Die individuellen Entwicklungsplanung gestaltet sich :</p> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ lösungsorientiert</li><li>➤ alltagswirksam</li><li>➤ handlungsbezogen</li><li>➤ personenzentriert</li><li>➤ Ressourcen aktivierend</li><li>➤ partizipativ</li><li>➤ systembewegend</li></ul> <p>Der Fokus wird auf die positiven Aspekte, d.h. auf vorhandene Ressourcen bzw. auf aktuelle Momente des Gelingens gelegt Hierbei wird die konkrete Handlungsausgestaltung (Wie machen sie das?) in den Vordergrund gerückt. Weitere Handlungsmöglichkeiten können sich daraus ergeben.</p> <p>Aus den erarbeiteten Entwürfen der gewünschten Zukunft werden <u>Ziele</u> wie folgt formuliert:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ positiv</li> <li>✓ konkret</li> <li>✓ zukunftsorientiert</li> <li>✓ im Handlungsbereich des Individuums angesiedelt</li> <li>✓ überprüfbar</li> </ul> <p>Den jeweiligen Umsetzungsvorschlägen der Familienmitglieder treten wir offen, neugierig und positiv entgegen. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten werden nach gemeinsamer Absprache verteilt.</p> <p>Eine kooperative Grundlage für das weitere zielführende Handeln wird hergestellt und das pädagogische Handeln wird kommunikabel.</p> <p>Für die Zielerreichung der Familien werden die nötigen Unterstützungsmaßnahmen verbindlich vereinbart. Den Familien bieten wir hierzu die verschiedenen Hilfemaßnahmen aus dem Leistungsfeld Hilfe zur Erziehung an.</p>
Wirksamkeitsüberprüfung	In den Folgegesprächen werden die vereinbarten Ziele und Absprachen überprüft und dokumentiert.
Dokumentation	<p>KESS-Protokoll</p> <p>Verteiler: Familie, STB, Schule ggf. Jugendamt.</p>

### **Hausaufgabenzeit**

Siehe Konzept Übungszeit S. 19

## Bauwagen

Vorgaben/Anlass	<p>AO-SF § 15 intensivpädagogische Förderung bei Schwerstbehinderung</p> <p>Schulgesetz § 2 Absatz 5</p> <p>„... SuS, die auf sonderpädagogische Unterstützung angewiesen sind, werden nach ihren individuellen Bedarf besonders gefördert, um ihnen ein möglichst hohes Maß an schulischer und beruflicher Eingliederung, gesellschaftlicher Teilhabe und selbstständiger Lebensgestaltung zu ermöglichen.“</p> <p>Schulgesetz § 2 Absatz 9</p> <p>„... Der Unterricht soll die Lernfreude der SuS erhalten und weiter fördern. Er soll die SuS anregen und befähigen, Strategien und Methoden für ein lebenslanges nachhaltiges Lernen zu entwickeln. Drohendem Leistungsversagen und anderen Beeinträchtigungen von SuS begegnet die Schule unter frühzeitiger Einbeziehung der Eltern mit vorbeugenden Maßnahmen.“</p> <p>Es gibt in der Hundertwasser-Schule Kinder, für die die Rahmenbedingungen einer Förderschule ESE zeitweise nicht ausreichen. Dieses kann sich wie folgt äußern:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Kinder sind nicht in der Lage, sich sowohl emotional-sozial als auch schulisch weiter zu entwickeln, bzw. machen ihrem sonderpädagogischen Förderbedarf entsprechend Rückschritte.</li><li>- Die Kinder ziehen sich zunehmend zurück und distanzieren sich von ihrer Umwelt.</li><li>- Sie stören den Unterricht so massiv, dass das Recht für ihre MitschülerInnen auf ungestörten Unterricht nicht gewahrt werden kann.</li><li>- Die familiäre Lebenssituation der Kinder ist derart belastet, dass eine Teilnahme am regulären Unterricht nur eingeschränkt möglich ist bzw. schulische Bildung aktuell nicht im Vordergrund steht.</li></ul>
-----------------	---

	<p>Um für diese Kinder da zu sein, sie zielgerichtet pädagogisch zu begleiten und zu unterstützen, bietet die Hundertwasser-Schule im Rahmen ihrer intensivpädagogischen Maßnahmen das Bauwagenprojekt an.</p>
Nutzen/Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hin- bzw. Rückführung in den Unterricht der Klasse und die Aktivitäten der Ganztagsgruppe</li> <li>• Ungestörter Unterricht für die jeweilige Klasse</li> <li>• Vermeidung von Ordnungsmaßnahmen (Schulabschluss)</li> <li>• Förderung der Schulmotivation, des Durchhaltevermögens und der Frustrationstoleranz</li> <li>• Wechsel an Anspannung und Entspannung mit besonderen Angeboten</li> <li>• Den Kindern persönlicher und individueller begegnen</li> <li>• Für die Kinder da sein, in Ruhe mit ihnen in Kommunikation/Beziehung treten</li> <li>• Problemlösungsstrategien entwickeln</li> <li>• Schulischen Druck verringern</li> <li>• Einüben von (schulischen) Strukturen</li> <li>• Aufbau eines Werteverständnisses, Persönlichkeitsentwicklung und Aufbau von Kompetenzen, kommunikative Handlungsfähigkeit und Kooperationsfähigkeit</li> </ul>
Leistungen/Verfahren	<p>Das Bauwagen-Projekt liegt in der gemeinsamen Verantwortung von Schule und Jugendhilfe. Es wird durchgeführt jeweils von einer Lehrer(in) der Hundertwasser-Schule und einer Sozialpädagog(in) des Maßnahmeträgers der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung (STB). Diese beiden verantwortlichen Projektleiter(innen) entscheiden über die Besetzung der vier Plätze auf Vorschlag der Klassenlehrer(innen) und der Gruppenerzieher(innen) unter Berücksichtigung der individuellen Förderbedarfe, des Alters, der Entwicklung und der aktuell freien Plätze. Das Zeitfenster für die Teilnahme am Bauwagen-Projekt ist individuell und flexibel planbar.</p> <p>Maximal 4 SuS verbringen wöchentlich vier bis fünf Tage von 10.30-12.15 Uhr im Projekt. Jeder Tag ist folgendermaßen strukturiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis 10.30 Uhr nehmen die Kinder an den Angeboten der Klasse teil</li> <li>• Ankommenszeit im Bauwagen</li> <li>• Intensivpädagogische Angebote (pädagogisches Reiten, Zirkus, Küche, Werkraum, traumapädagogisches Angebot,</li> </ul>

	<p>Schulgarten, MKT, o.ä.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschlussrunde mit Reflexion</li> <li>• JÜ 1/2 Kinder werden um 12.15 Uhr in die jeweilige Gruppe der STB begleitet</li> <li>• JÜ 3/4 Kinder gehen in den Unterricht ihrer Klasse</li> </ul> <p>Individuelle Veränderungen sind bedarfsabhängig möglich.</p>
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Sonderpädagog(in) und eine Sozialpädagog(in) betreuen maximal 4 Kinder.</li> <li>• Es gibt eine wöchentliche Teamzeit.</li> <li>• Personen und MitarbeiterInnen mit unterschiedlichen Professionen (z.B. Trauma-, Reit- und Zirkuspädagoge, etc.) arbeiten am Projekt mit.</li> <li>• Der extra für das Projekt angeschaffte Bauwagen steht eingerichtet im Schulgarten.</li> </ul>
Verantwortliche/ Akteure/Partner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationsprojekt von Schule und Jugendhilfe</li> <li>• Bauwagen-Team bestehend aus einer/m Sonderpädagogin/en der Schule und einer/m Sozialpädagogin/en der der STB</li> </ul>
Dokumentation	<p>Die Dokumentation der Schule erfolgt im Förderplan des einzelnen Kindes, die der STB im Dokumentationsprogramm Vivendi.</p>
Wirksamkeitskriterien, Evaluation und Fortschreibung	<p><u>Wirksamkeitskriterien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Maßnahme von Unterrichtsverkürzung und Unterrichtsausschluss wird durch das Projekt weniger notwendig und kann dadurch vermieden werden.</li> <li>• Sollten Kinder doch von diesen Maßnahmen betroffen sein, sind sie dennoch am Ort der Hundertwasser-Schule, werden in diesem Zeitraum intensivpädagogisch begleitet und setzen sich u.a. mit den Kriterien für die Wiederaufnahme auseinander.</li> <li>• Die Kinder bewältigen die Anforderungen des Projektes.</li> <li>• Die Kinder sind im Unterricht entspannter und halten den Unterricht vor 10.30 Uhr bzw. nach 12.15 Uhr besser durch.</li> <li>• Die Kinder sind mehr in der Lage, sich an schulische Strukturen zu halten, eingeübte Strategien anzuwenden und die Angebote der Schule und der STB für sich zu nutzen.</li> <li>• Der geplante Unterricht kann stattfinden.</li> <li>• Die Voraussetzungen für die persönliche Weiterentwicklung des Kindes sind wieder gegeben.</li> </ul>

---

	<p><u>Evaluation und Fortschreibung</u></p> <p>Das Bauwagen – Projekt wird jährlich evaluiert und fortlaufend überarbeitet.</p>
--	---

**Klassenfahrten/Soziale Trainingswochen**

---

## **5. Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Bildung, Jugend, Familie und Soziales**

Durch die verbindlichen und dauerhaft angelegten Strukturelemente der Kooperation wird die hohe Qualität gesichert und inhaltlich weiterentwickelt. In den Qualitätsgesprächen treffen sich die Leitungen der Fachbereiche Bildung, Jugend, Familie und Soziales mit Schulleitung, Teamleitung sowie Vorstand des Spi zum gemeinsamen qualitativen Austausch. Es werden rückblickend die Evaluationselemente besprochen, aktuelle Entwicklungen erörtert und Weiterentwicklungen erarbeitet.

Als Evaluationselemente dienen die Wirksamkeitsevaluation und die die Leistungsdokumentation. In der Wirksamkeitsevaluation werden die Wirkungsziele „Das familiäre System ist erziehungsfähig“ und „Die Kinder sind emotional stabil.“ durch die STB und Schule bewertet.

In der Leistungsdokumentation werden die verschiedenen Förderungen und Hilfeleistungen nachgehalten und nach den Themen Lernen, Verhalten, Familie, Schule und Weiteres sortiert. Diese werden quartalsweise erhoben und zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus treffen sich die Teamleitung der STB der Hundertwasser-Schule einmal jährlich mit den Teamleitungen Ost/West des Fachbereiches Jugend der Stadt Gütersloh, um sich bezüglich des Übergangs der Viertklässler in die weiterführenden Schulen der Stadt Gütersloh über den zukünftig voraussichtlich anfallenden Hilfebedarf dieser Schülerinnen und Schüler und ihrer Familien auszutauschen.